

Jens, Sekretär; Joseph Zebacher, Schlagsmeister; Joseph Graffelder, Bibliothekar; Caspar P. Koch, Dirigent; John Glomb, Gehülfs-Dirigent.

Zu dem Musik-Komitee zählen die Herren: Fr. Langer, Chas. Guthörl, John Glomb, C. P. Koch.

Für das brillante Kirchenconcert hatten die folgenden Kirchenschöre ihre Kräfte zur Verfügung gestellt: St. Peters, S. S., St. Philomena, St. Marien (Sharpsburg), heilige Dreifaltigkeit, St. Augustins (Junior).

Das Programm des Abends war ein ganz exquisites; das Baton führte Herr Caspar P. Koch; Herr Franz Langer fungirte als Organist, Herr John Glomb als Accompanist.

Allen Mitwirkenden unser aufrichtiges Compliment!

Seit Jahren schon ist Schreiber dieses ein eifriger Befürworter solch gemeinsamer kath. Concert-Unternehmungen in den größeren Städten dieses Landes, und wiederholt hat er die segensreichen Wirkungen für das sociale und künstlerische Leben und Streben unserer Gesangs-, Musik- und Kirchen-Chöre geschildert, die aus solchen großen und imposanten Unternehmungen sich ergeben.

Daher auch die warmen Sympathien, die er hiermit der kath. Sängervelt in Pittsburg entbietet!

Zu den deutschen Tagesblättern, welche unsere Office durch ihre Zusendung beehren, gehört auch die „*Illinois Staatszeitung*“. Dieselbe beging nun in diesen Tagen den fünfzigsten Jahrestag ihrer Gründung, ihr Goldenes Jubiläum. So ist es uns eine angenehme Pflicht, ihr zu dem bedeutungsvollen Ereignisse unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen, wozu sich auch unsere persönliche Freude gesellt, diesem deutsch-amerikanischen Groß- und Weltblatt auch den Tribut unserer Achtung und Ehrung zu zollen.

Welche Verdienste sich die Ill. Staats-

zeitung im Laufe des letzten halben Jahrhunderts um das Deutschthum dieses Landes und die Wahrung und Förderung seiner edelsten Güter erworben hat, das zu schildern, ist eine Arbeit, einer besseren Feder würdig. Aber anerkennen und schätzen können wir sie um so rückhaltloser, da dies Blatt zur gegebenen Zeit auch Lebensfragen des katholischen Deutschthums mit der Würde und dem Ansehen vertreten und verfochten hat, wozu es seine ebenso conservative wie geistvolle editorielle Führung und seine Stellung in der Presse Amerika's befähigter. Wir erinnern hier nur an die warmen und gerechten Sympathien, welche es wiederholt den kath. Indianerschulen zuwendete.

Zur Feier ihres goldenen Jubelfestes erschien die Ill. Staatszeitung in einer illustrierten Pracht-Ausgabe von 72 Seiten großen Formates. Dieselbe bietet für den kommenden Geschichtsschreiber des Deutschthums in Amerika eine wichtige und reiche Quelle historischer Studien und ist ein Monument deutschen Geistes und glücklichen Erfolges auf dem Gebiete der Journalistik unserer Zeit.



Wie die Ehe, so ist das Haus, so ist die Familie, so ist das Volk, so ist die Gesellschaft. Das ganze Leben eines Volkes geht auf und nieder in dem Maaße, als die Heiligkeit und Würde der Ehe hoch gehalten wird.

Wenn des Lebens Mai vorüber, wenn die Jugendzeit verblüht und das Mannesalter dahingegangen ist, dann kommt das Alter und wir gehören zu denen, von deren Lebensbaum die Stürme des Lebens das salbe Laub schütteln, auf deren gebeugtem Haupt der Silberschnee des Alters liegt. Dann sehnen wir uns nach dem Wundergarten Edens, wo keine Thränen mehr fließen, wo wir in ewiger Jugendfreude, mit weißer Seide angethan und die Friedenspalmen in den Händen dem Lammes janchzen werden.